



STADTGESPRÄCH

Silke Schulte ist eine nervenstarke Strippenzieherin. Seite C8

DÜSSELDORFER STADTPOST

LOKALE WIRTSCHAFT

Werbeagentur erhält Werbe-Oscar für pfiffigen DHL-Slogan. Seite C7

RHEINISCHE POST

Der letzte Shopping-Samstag des Jahres

Das Einkaufen nach dem Fest geht nahtlos weiter. Auch heute brummt der Handel. Und zwar aus drei Gründen.

VON HELENE PAWLITZKI

Der 27. und 28. Dezember gehören für den Handel in Düsseldorf zu den wichtigsten Tagen des Jahres. „Für drei Viertel der Betriebe hat diese Zeit nach Weihnachten eine enorm hohe Bedeutung“, sagt Carina Peretzke, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Handelsverband Nordrhein-Westfalen – Rheinland. Das bestätigt auch Marion Hörsken, Geschäftsführerin der Abteilung Branchenbetreuung bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Düsseldorf. „Die Leute nutzen die freien Tage, um entspannt durch die Geschäfte zu bummeln.“ Im Wesentlichen treiben die Shopper drei Aktivitäten in die Einkaufsviertel:

Umtauschen Geschenke zurückgeben, die doppelt vorhanden oder einfach nicht schön sind – das erledigen viele Menschen gern direkt nach dem Fest. So wie ein Ehepaar aus Neuss (beide 60 Jahre alt), das gleich drei Umtausche, unter anderem im Apple-Shop, erfolgreich hinter sich gebracht hat. „Dass es voll wird, wussten wir ja“, sagt sie. „Wir sind strategisch früh losgefahren“, fügt er hinzu.

Generell geht die Umtauschrate aber zurück. Einer Umfrage des Handelsverbands Deutschland zufolge werden nur noch fünf Prozent aller Geschenke umgetauscht. Nur beim Spielzeug ist die Quote etwas höher. Grundsätzlich ist der Umtausch mangelfreier Ware im stationären Einzelhandel immer eine Kulanzleistung der Händler, sagt Handelsverbands-Sprecherin Peretzke. „Da gibt es überall andere Regelungen.“ Viele Geschäfte machen aber gerade in den Tagen nach Weihnachten keine Schwierigkeiten, denn häufig wird bei Umtausch noch etwas Neues gekauft.

Gutscheine einlösen Sie werden als Geschenk immer beliebter: Gutscheine, entweder als handschriftlich ausgefüllte Karten oder als aufladbare Plastikkarten, die freigeschaltet und dann nicht nur im stationären, sondern auch im Online-Handel eingelöst werden können. „Auch bei uns spielen Gut-



Auf der Mittelstraße in der Altstadt war am Freitag einiges los. Auch heute werden wieder viele Kunden erwartet.

FOTO: ANNE ORTHEN

scheine eine große Rolle“, sagt Peter Franzen vom gleichnamigen Design-Shop an der Königsallee. Und auch Ketten wie die Mayersche Buchhandlung machen große Teile ihres Umsatzes nach Weihnachten mit Gutscheinen. Dort gibt es einen besonderen Service: Man kann nicht nur Gutscheine der Mayerschen, sondern auch aller anderen Buchhandlungen und des Online-Händlers Amazon einlösen. Das Unternehmen holt sich das Geld dann von den anderen Händlern zurück. Das gilt aber nur bis zum 4. Januar 2020.

Bargeldgeschenke ausgeben Die Scheine, die unterm Weihnachtsbaum lagen, setzen viele Menschen direkt nach dem zweiten Weihnachtstag in Waren um – ein weiterer Grund, warum es gestern und heute in der Innenstadt relativ voll ist, insbesondere am Nachmittag. Viele Händler locken passenderweise aktuell mit Sonderangeboten. Einen klaren Winterschlussver-

INFO

Der Weihnachtsmarkt ist noch nicht vorbei

Termin Der Weihnachtsmarkt läuft noch bis einschließlich Montag, 30. Dezember.

Öffnungszeiten Die Buden haben täglich ab 11 Uhr geöffnet. Am Samstag schließen sie um 21 Uhr, Sonntag und Montag um 20 Uhr.

Kinderprogramm Im Kinderaktionszelt am Kö-Bogen (Jan-Wellem-Platz) finden Samstag und Sonntag um 15 und 16 Uhr Kindervariété-Vorstellungen statt; um 17 und 18 Uhr wird gebastelt. Am Montag lädt das Puppentheater um 15 und 16 Uhr ein. Auf dem Handwerkermarkt finden am Sonntag um 13 und 14 Uhr noch einmal Vorstellungen des Rheinischen Kasperletheaters statt. Dauer: je 20 Minuten.

Musik Am Samstag spielt Noah Warwel ab 18 Uhr Akustik-Pop am Jan-Wellem-Platz, am Sonntag machen die Happy Gangstas den Weihnachtsmarkt ab 19 Uhr mit Polka-Jazz und Cha-Cha-Cha zu.

Parken Am Wochenende ist das Provinzial-Parkhaus an der A46 für Weihnachtsmarktbesucher reserviert. Parken plus U-Bahn-Fahrt (15 Minuten) kostet neun Euro.



kauf gibt es nicht, deshalb können Schnäppchenjäger an verschiedenen Stellen erfolgreich sein. Bei Franzen findet traditionell in den Tagen nach Weihnachten ein Sonderverkauf statt. Und wie viele Gäste aus dem Ausland nutzten auch Esther (46) und Martijn (45) aus Amsterdam die vielen Angebote. „Wir kommen jedes Jahr nach Weihnachten her, auch wegen der Atmosphäre“, sagt Esther. Bei Breuninger, Peek und Cloppenburg und Comptoir des Cottonniers haben sie zugeschlagen.

Einfach nur für den Spaß am Shoppen ist eine Familie aus Holzbüttgen unterwegs, die vor einem Geschäft Selfies miteinander macht. „Meine eine Tochter kommt aus Lissabon, meine andere gerade aus Kairo – da dachten wir, wir gehen noch ein bisschen in Düsseldorf shoppen“, erzählt Mutter Elke (59). „Aber brauchen tun wir eigentlich nichts – war ja gerade erst Weihnachten.“

KOMMENTAR

Innenstadt dicht? Nerven bewahren!

helene.pawlitzki@rheinische-post.de

Der Gang durch die Innenstadt zeigt, wie sehr Düsseldorfs wirtschaftliche Stärke von Gästen abhängt. Touristen aus Asien, dem Nahen Osten, aber auch Großbritannien und den Niederlanden sind der Motor des Handels in diesen Tagen. Dazu kommen die vielen Shopper aus dem Umland, die an ihrem freien Tag die Landeshauptstadt für einen Ausflug wählen.

Als Einheimische nerven die überfüllten Straßen, das Geschreie auf dem Weihnachtsmarkt und die langen Schlangen an den Kassen vielleicht. Dass wir in Düsseldorf aber Millionen für den Schulbau und hoffentlich 2020 auch für umweltgerechtere Mobilität ausgeben können, hat auch mit diesem Ansturm zu tun. Diese Erkenntnis hilft vielleicht, die Nerven zu bewahren.

Anzeige

HOTEL AM WALD
Superior

„All Inklusiv“
Silvester-Galaparty
31.12. ab 19 Uhr

Sektempfang + Gala-Bufferet + Getränkebegleitung* + Liveband Funtime Musik + Tanz + Feuerwerk + Mitternachtssekt + -snack.
€ 109 p. P. - *1.1.2020 ab 1.00 Uhr
Getränkerechnung nach Verzehr.

Hotel am Wald • An der Alten Ziegelei 4
40789 Monheim am Rhein
Telefon 02173 - 33 07 0
www.hotelamwald.de

Fotozentrum nicht nach Düsseldorf?

Kulturstaatsministerin Monika Grütters sieht die Standortfrage noch offen.

(arl) Kommt das neue Fotozentrum doch nicht nach Düsseldorf? Kulturstaatsministerin Monika Grütters hat jetzt in einem Interview betont, dass die Entscheidung noch nicht gefallen ist – und widerspricht damit unter anderem der NRW-Landesregierung. Die hatte im November genau wie die Stadt verlauten lassen, dass die Weichen für Düsseldorf gestellt seien, nachdem Bundestag und Landtag jeweils 41 Millionen Euro für den Bau des Instituts freigegeben hatten. Die neue Einrichtung soll das fotografische Kulturerbe des Landes bewahren.

Grütters betonte nun in einem Gespräch mit dem Deutschlandfunk, dass die Kommission, die das Vorhaben inhaltlich vorbereiten soll, im Frühjahr ihre Ergebnisse vorlegen wird. Erst auf dieser Basis werde über Standort und Finanzierung entschieden. Grütters sagte zu den Meldungen über eine Entscheidung für Düsseldorf, sie habe sich „über diese Initiative auch ein bisschen gewundert. Das kam aus der Stadt Düsseldorf und aus dem Haus-

haltsausschuss“. Düsseldorf sei aber in der „engsten Wahl“, so Grütters.

Die Staatsministerin stellt damit überraschend die Parlamentsbeschlüsse infrage. Sowohl Bundestag als auch Landtag hatten ihre Finanzierungsentscheidungen explizit mit dem Standort Düsseldorf verknüpft. Auch die Landesregierung war in einer Stellungnahme von einer Vorentscheidung für Düsseldorf ausgegangen. Unklar ist, wie genau es zur Entscheidung im Bundestag kam. Vertreter von Land und Stadt sowie private Befürworter wie Fotokünstler Andreas Gursky hatten sich für Düsseldorf auf allen Ebenen eingesetzt. Möglicherweise wurde Grütters von der politischen Entscheidung in der Regierungskoalition überrumpelt – und betont daher

Anzeige

Boffi
Boffi Studio Düsseldorf
Rosenschild GmbH
Plange Mühle 1 40221 Düsseldorf
t +49 211 3033919
www.boffistudio-duesseldorf.com

nun die Bedeutung der Kommission, auf deren Votum eigentlich gewartet werden sollte.

Aus Sicht von Hagen Lippe-Weißfeld, der sich mit der Kulturberatung Projektschmiede für Düsseldorf eingesetzt hatte, steht die Standortfrage nicht mehr zur Debatte. „Die Beschlusslage von Bundes- und Landesparlament ist eindeutig“, meint er.

Auch der geplante Standort am Rande des Hofgartens ist politisch nicht unheikel. Eingriffe in die Parkanlage werden von vielen Bürgern traditionell mit Misstrauen beäugt. Zuletzt hatte sich die Aktionsgemeinschaft der Heimatvereine gegen eine Vergrößerung des Opernhauses ausgesprochen, falls dafür der Park verkleinert werden muss.

Dieter Nuhr kritisiert Umwelts Spuren

Kabarettist hält den Verkehrsversuch in seinem Jahresrückblick für „Schwachsinn“.

(gaa) Kabarettist Dieter Nuhr sprach in seinem Jahresrückblick in der ARD unter anderem über die drei 2019 eingeführten Umwelts Spuren in Düsseldorf. Der 59-Jährige machte sich bei dem Fernsehauftritt nicht nur über den Verkehrsversuch zur Vermeidung des Dieselfahrverbots in der Landeshauptstadt lustig, sondern auch seine persönliche Meinung zu den Umwelts Spuren deutlich: „Straßen zumachen, ohne sich vorher um Alternativen zu kümmern – was für ein Schwachsinn! Habe nur ich den Eindruck, dass wir völlig ohne Plan von Krise zu Krise taumeln?“, sagte Nuhr.

Es sei nun bei dem Verkehrsversuch auch nicht besonders umweltfreundlich, wenn Abertausende Autos im Stau stehen die Abgase herausblasen und wegen der Umwelts Spuren nicht vorankämen. Und das alles nur, weil sich die Pendler weigerten, mit der Bahn nach Düsseldorf zu fahren. Aber dafür zeigte Nuhr Verständnis und nannte gleich auch den Grund dafür: „Weil es dort, wo die Pendler leben, kei-

ne Bahn gibt. Also keine Bahn, mit der man als Pendler innerhalb einer Tagesreise in die Stadt käme.“ Auch weil es an Park-and-Ride-Plätzen fehle, stellte sich der Kabarettist auf die Seite der Autofahrer: „Was sollen die Pendler denn machen? Mit dem Segelboot zur Arbeit?“

Dann griff der in Düsseldorf aufgewachsene Kabarettist noch den Punkt Fahrgemeinschaften in seinem Programm auf, die bekanntlich – ab drei Insassen im Fahrzeug – auf den Umwelts Spuren unterwegs sein dürfen. Für Nuhr war es eine „berechtigte Frage“, ob auch Leichenwagen mit zwei Bestattern und einer Leiche an Bord eine Fahrgemeinschaft bilden – eine Frage, über die im Herbst tatsächlich öffentlich diskutiert worden war. „Oder wenn einer von drei im Wagen verstirbt, muss man

Dieter Nuhr machte sich in seinem Jahresrückblick über die Umwelts Spuren lustig.
FOTO: SINGER



Anzeige
Wir erzielen für Ihre Immobilie den
HÖCHSTPREIS
Sofortbewertung kostenfrei
0211 452020 STEUDEL